



ZIVILER UNGEHOVSAM FÜR DEN KLIMASCHUTZ:

WIE WEIT DARF PROTEST GEHEN?

Seit Jahrzehnten warnen Expert*innen vor dem Klimawandel und den Auswirkungen auf Umwelt und Menschheit. Doch passiert ist aus Sicht von Klimaschützer*innen zu wenig. Deshalb greifen Organisationen wie „Fridays For Future“, „Extinction Rebellion“ oder „Aufstand der letzten Generation“ zunehmend zu Formen zivilen Ungehorsams und bewussten Rechtsverstößen, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Sie fehlen in der Schule, verursachen Staus und kleben sich an Kunstwerke.



Das sind eure Aufgaben:

- 1 Positioniert euch** nach einer ersten Diskussion zu den in der Einleitung genannten oder anderen Formen des zivilen Ungehorsams und haltet eure ersten Einschätzungen fest.
- 2 Recherchiert** zum Thema des zivilen Ungehorsams als eine Möglichkeit der Beteiligung der Bürger*innen eines Staates.
- 3 Sucht euch eine aktuelle Bewegung, Gruppe oder Organisation heraus**, die mit Aktionen des zivilen Ungehorsams für Klimaschutz protestiert. **Analysiert ihre Forderungen, Ziele und Formen des Protestes:** Wie rechtfertigen die Aktivist*innen die Regel- und Rechtsverstöße und welche Erfolge oder Misserfolge gab es aus ihrer Sicht bereits? Sprecht hierfür möglichst auch mit den Aktivist*innen.
- 4 Befragt andere Expert*innen**, z.B. Juristen*innen, Journalist*innen und Politiker*innen dazu, wie sie die Forderungen und das Handeln der Aktivist*innen beurteilen. Erkundet auch, wie die Aktionen in der Öffentlichkeit bewertet werden. **Befragt dafür z.B. Menschen in eurem Umfeld und recherchiert in den Medien.** Wertet die Befragungen aus.
- 5 Sammelt** auf der Grundlage eurer Ergebnisse **Argumente** für und gegen zivilen Ungehorsam als Protestaktion für Klimaschutz. Berücksichtigt dabei die verschiedenen Perspektiven und ordnet die Argumente in Kategorien, z.B. hinsichtlich der Legitimität, Legalität und Wirksamkeit solcher Aktionen.
- 6 Diskutiert** die verschiedenen Argumente und **formuliert** darauf aufbauend ein **abschließendes Urteil** zur leitenden Fragestellung: „Ziviler Ungehorsam für den Klimaschutz: Wie weit darf Protest gehen?“ Vergleicht euer abschließendes Urteil mit eurer ersten Einschätzung aus Aufgabe 1.
- 7** Erstellt auf der Grundlage eurer Ergebnisse der Aufgabenschritte 1 bis 6 **zwei Zeitungsseiten** oder einen **Podcast**.



Das sendet ihr ein:

2 Zeitungsseiten (DIN A3) oder einen **Podcast** (max. 7 Minuten als MP3-Datei)

Mehr Infos zu dieser Aufgabe:
www.schuelerwettbewerb.de/aufgaben



PODCAST-BEITRAG

Der (Audio-)Podcast-Beitrag stellt Sachverhalte mit verschiedenen Mitteln und Effekten interessant, anschaulich, spannend und unterhaltsam dar.

Ein Podcast-Beitrag, eine Audiodatei im MP3-Format, lässt viele Spielarten zu. Er verbindet Elemente von Hörspiel, Dokumentation und Reportage zu einem informativen (und kritischen) Hörbeitrag. Das wird z.B. durch Sprecher- und Szenenwechsel, das Einblenden von kurzen Statements, Kurzinterviews, Archivaufnahmen oder Musik erreicht. Auch Originalgeräusche im Hintergrund oder als Überleitung vor Wortbeiträgen können für Abwechslung sorgen und so zu einer spannenden Präsentation führen.

Den Podcast-Beitrag kann man u.a. mit einem Smartphone aufnehmen und am Computer mit kostenloser Schnittsoftware weiter bearbeiten.

Umfang und Format

Dauer max. sieben Minuten als MP3-Datei

Format und Umfang für den laufenden Wettbewerb sind in den aktuellen Aufgaben unter „Das sendet ihr ein:“ angegeben.

Zitate und Quellenangaben

Zitate aus anderen Texten müssen gekennzeichnet und mit der genauen Quellenangabe versehen werden. Auch Informationen aus dem Internet unterliegen dem Urheberrecht

und dürfen nicht einfach in eigene Arbeiten übertragen werden. Werden Daten von Internetseiten übernommen, muss immer die Quelle angegeben werden, das gilt auch für Bilder, Fotos, Grafiken etc. und die Kopie von Ton- und Filmsequenzen.

Checkliste

- Sind alle Arbeitsaufgaben bearbeitet und die Arbeitsergebnisse im Podcast-Beitrag dargestellt?
- Wird auf die wesentlichen Gesichtspunkte des Themas altersgemäß, sachlich richtig und differenziert eingegangen?
- Weist der Podcast-Beitrag eine sinnvolle Struktur auf?
- Sind die einzelnen Beiträge effektiv gestaltet und in einer sachlogischen Reihenfolge angeordnet?
- Wirkt der Podcast-Beitrag insgesamt originell, spannend, amüsant, lustig oder motivierend?
- Wird eine begründete Position zum Thema eingenommen und deutlich gemacht?
- Sind die Zitate gekennzeichnet und die Informationsquellen angegeben?

Weiterführende Informationen und Materialien

www.tu-chemnitz.de/phil/iesg/professuren/swandel/projekte/radiofeature/radiofeature.php



ZEITUNGSSEITE(N)

Im Stil und Aussehen einer Tages- oder Wochenzeitung

sollen die Ergebnisse der Projektarbeit dargestellt werden.

Zeitungsseiten unterscheiden sich im Format, in der Aufmachung und im Schreibstil.

„Die eine richtige“ Zeitungsseite gibt es nicht, es sind sehr unterschiedliche Ausprägungen möglich. Eine Zeitungsseite soll wie eine echte Zeitungsseite aussehen und inhaltlich so gestaltet werden, also mit unterschiedlichsten Textarten, Fotos, Illustrationen und Schriftgrößen.

Die Zeitungsseite beinhaltet also unterschiedliche Artikel rund um das behandelte Thema. Denkbar sind die Nachricht, der Meinungs- oder Leitartikel, das Interview, die Glosse (ironische Zuspitzung), der Kommentar, der Leserinnen- und Leserbrief und anderes.

Nicht zu vergessen: die Schlagzeile!

Illustrationen, Fotos, eine Karikatur oder ein kurzer Comic-Strip sollen den Text auflockern und ergänzen.

Hilfreich ist der Kontakt zu einer Zeitungsredaktion, die wertvolle Tipps zum Aufbau einer solchen Seite geben kann und die dann vielleicht auch Interesse daran hat, die Seite oder Auszüge daraus zu veröffentlichen.

Umfang und Format

Zwei Seiten im Format DIN A3

Das Format muss nicht zwingend einer Original-Zeitungsseite entsprechen, machbar ist eher das Format DIN A3.

Unter www.bpb.de/lernen/311461 stellt die Bundeszentrale für politische Bildung ein Template zur Gestaltung von Zeitungsseiten zur Verfügung.

Zitate und Quellenangaben

Zitate aus anderen Texten müssen gekennzeichnet und mit der genauen Quellenangabe versehen werden. Auch Informationen aus dem Internet unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nicht einfach in eigene Arbeiten übertragen werden. Werden Daten von Internetseiten übernommen, muss immer die Quelle angegeben werden, das gilt auch für Bilder, Fotos, Grafiken etc. und die Kopie von Ton- und Filmsequenzen.

Checkliste

- Sind alle Arbeitsaufgaben bearbeitet und die Arbeitsergebnisse in der Zeitungsseite dargestellt?
- Werden die gesammelten Informationen verständlich und in verschiedenen Artikeln abwechslungsreich angeboten?
- Tragen die Artikel aussagekräftige Überschriften?
- Sind Meinung und Nachricht erkennbar voneinander getrennt?
- Hat die Seite das typische Erscheinungsbild einer Zeitung?
- Lockern Fotos oder Illustrationen die Texte auf?
- Sind die Zitate gekennzeichnet und die Informationsquellen angegeben?

Weiterführende Informationen und Materialien

www.deutsche-tageszeitungen.de/pressefachartikel/fachausdruecke-im-journalismus



PROJEKTBERICHT

Der Projektbericht enthält vier Leitfragen, die von den Schülerinnen und Schülern zu jedem Beitrag beantwortet werden müssen. Durch sie erhält die Jury einen Einblick in die Arbeit hinter dem Projektergebnis.

Die Leitfragen:

1 Arbeitsschritte, Probleme und Lösungen:

Nennt eure Arbeitsschritte und schildert kurz, wie ihr vorgegangen seid.
Welche Probleme gab es?
Welche Lösungen habt ihr gefunden?

2 Lernerfolg und Zufriedenheit:

Seid ihr mit eurem Produkt zufrieden?
Was habt ihr gelernt?

3 Quellen:

Diese Quellen habt ihr benutzt.

4 Mitteilung:

Das möchten wir der Bundeszentrale für politische Bildung noch mitteilen.

Der Projektbericht wird ausschließlich online ausgefüllt, nachdem das Projekt durch die betreuende Lehrkraft digital unter

anmeldung.schuelerwettbewerb.de

angemeldet worden ist. **Bitte beachten: Das Onlineportal wird jeweils zum 1. Oktober eines Wettbewerbsjahres geöffnet.** Nachdem das Projekt angelegt und die Projektdaten ausgefüllt wurden, wird der Projektbericht abgefragt. Hier können die Antworten direkt eingetragen oder per Copy + Paste eingefügt werden.

Achtung!

Um eine Vergleichbarkeit bei der Projektbewertung zu gewährleisten, wurde die Begrenzung auf **max. 1200 Zeichen** (inkl. Leerzeichen) pro Frage festgelegt.

CHECKLISTE

für die erfolgreiche Teilnahme am Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2023

- 1 Sucht euch ein interessantes Thema aus.
- 2 Informiert euch über die Teilnahmebedingungen auf unserer Homepage.
- 3 Lest die Aufgabenstellung genau durch und arbeitet die Aufgabenschritte mit der gesamten Klasse ab.
- 4 Erstellt euer Werkstück, haltet euch dabei an die Formatvorgaben der jeweiligen Präsentationsform (siehe „Das sendet ihr ein“).
- 5 Bittet eure Lehrkraft, das Projekt in unserem Onlineportal (www.schuelerwettbewerb.de) anzumelden.
 - Füllt den Projektbericht (4 Leitfragen) online aus.
 - Digitale Projekte werden hochgeladen und anschließend eingereicht.
 - Analoge Projekte werden eingereicht, danach erhaltet ihr einen Versandaufkleber mit unserer Adresse für euer Paket.
- 6 Alles fertig bis zum Einsendeschluss am 22. Dezember 2023?

Wir wünschen euch viel Spaß beim Mitmachen und freuen uns auf eure Einsendungen!

Ganz wichtig: Arbeiten, bei denen erkennbar nicht alle Aufgabenteile behandelt wurden, haben keine Chance auf einen vorderen Platz im Wettbewerb. Dies gilt auch, wenn der Umfang des Werkstücks deutlich überschritten wurde oder andere als die vorgegebenen Präsentationsformen verwendet wurden. Digitale Ergänzungen (QR-Codes etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG

in der



Bundeszentrale für politische Bildung

Stadtgraben 16
D-07545 Gera
T +49 228 99 515 627 ← **Achtung neu!**
F +49 228 99 515 309
sw@bpb.de
www.schuelerwettbewerb.de

Unsere Partner in ...

Belgien

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Dr. Jens Giesdorf
Pädagogischer Sonderbeauftragter, Berater für Schulmediodtheken, Medienpädagogik und politische Bildung
Gospertstraße 1
B-4700 Eupen
T +32 877 896 54
jens.giesdorf@dgov.be

Ostbelgien

Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Dänemark

Deutscher Schul- und Sprachverein

House Nordschleswig
Vestergade 30
DK-6200 Apenrade
www.dssv.dk

Vertreten durch:
Henning Kracht
Deutsche Schule Tingleff
Grønnevej 53
DK-6360 Tinglev
T +45 22802081
hekr@ads-n.dk



Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

Italien

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Daniel-Karl Mascher
Deutsche Bildungsdirektion
Pädagogische Abteilung
Amba-Alagi-Straße 10
I-39100 Bozen
T +39 0471 41 75 45
daniel-karl.mascher@provinz.bz.it
www.bildung.suedtirol.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Luxemburg

Zentrum fir politesch Bildung

Romain Schroeder
138, Boulevard de la Pétrusse
L-2330 Luxembourg
T +352 24 77 52 14
romain.schroeder@zpb.lu
www.zpb.lu



Österreich

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Vertreten durch:
Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule
Helferstorferstraße 5
A-1010 Wien
T +43 1 353 40 20
service@politik-lernen.at
www.politik-lernen.at/wettbewerbpbp

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

